

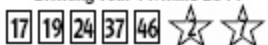
# Skurriler Konflikt um das Bunkermuseum

**Kritik** - „Man will mich fertigmachen“, klagt Andreas Scherer, Ex-Chef der Bundesheer-Öffentlichkeitsabteilung, der 2005 sein „Bunkermuseum“ am Kärntner Wurzenpass eröffnete.

Wie das *profil* am Montag berichtet, entbrannte ein skurriler Streit: Jahrelang sei das Museum vom Verteidigungsministerium mit



Ziehung vom 11. März 2011



0	x	5+2	à	€ 827.696.252,00
12	x	5+1	à	€ 402.152,90
12	x	5+0	à	€ 114.124,40
180	x	4+2	à	€ 5.434,40
2.392	x	4+1	à	€ 272,60
3.413	x	4+0	à	€ 133,70
8.718	x	3+2	à	€ 74,80
116.999	x	3+1	à	€ 28,40
130.278	x	2+2	à	€ 22,00
163.671	x	3+0	à	€ 18,70
684.868	x	1+2	à	€ 9,60
1.730.933	x	2+1	à	€ 9,00

funktionsunfähigem Kriegsmaterial beliefert worden. Auf kritische Äußerungen Scherers an Darabos wurde er aber wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz angezeigt – weil nicht alles Material dem gelieferten entspreche. Den Rücktransport soll nun Scherer zahlen. Kosten: 276.000 Euro.

**105 Mio € im Europot**

Zahlen ohne Gewähr